

Apple – Bodenbildung wird vertagt?

Autor: Marko Strehk, Technischer Analyst und Trader | 29.06.2013 10:36 | Copyright BörseGo AG 2000–2020

700 \$ erreichte Apple noch im vergangenen Herbst, seitdem kommt es zur umfassendsten Korrektur der Aktie innerhalb der vergangenen Jahre. Langfristig ist dies natürlich nicht ungewöhnlich denn Apple ist auch extrem in den vergangenen Jahren gestiegen. Deshalb kann es auch durchaus noch lange Zeit dauern, bis eine umfassende Rallyebewegung hier wieder aufgenommen werden kann. Dennoch wäre jederzeit einmal eine größere Kurserholung drin.

Dafür bot sich bei Apple basierend auf der Entwicklung am März bereits eine potenziell bullische Formationslage in Form einer inversen SKS-Formation mit einem Kopf bei 385 \$ sowie den Schultern auf ideal gleichem Niveau bei 419 \$. Wie aber auch innerhalb der Webinar immer wieder dargestellt, ist nicht nur eine potenziell bullische Formationslage nötig sondern auch deren Auflösung um letztlich ein neues Kaufsignal zu generieren. Dafür sollte es dann über 460 \$ hinausgehen und nicht mehr unter 419 \$. Über 460 \$ hat es Apple nicht geschafft, im schwachen Marktumfeld ging es hingegen unter 419 \$, was dann auch zu einem weiteren Abverkauf an den Vortagen geführt hat.



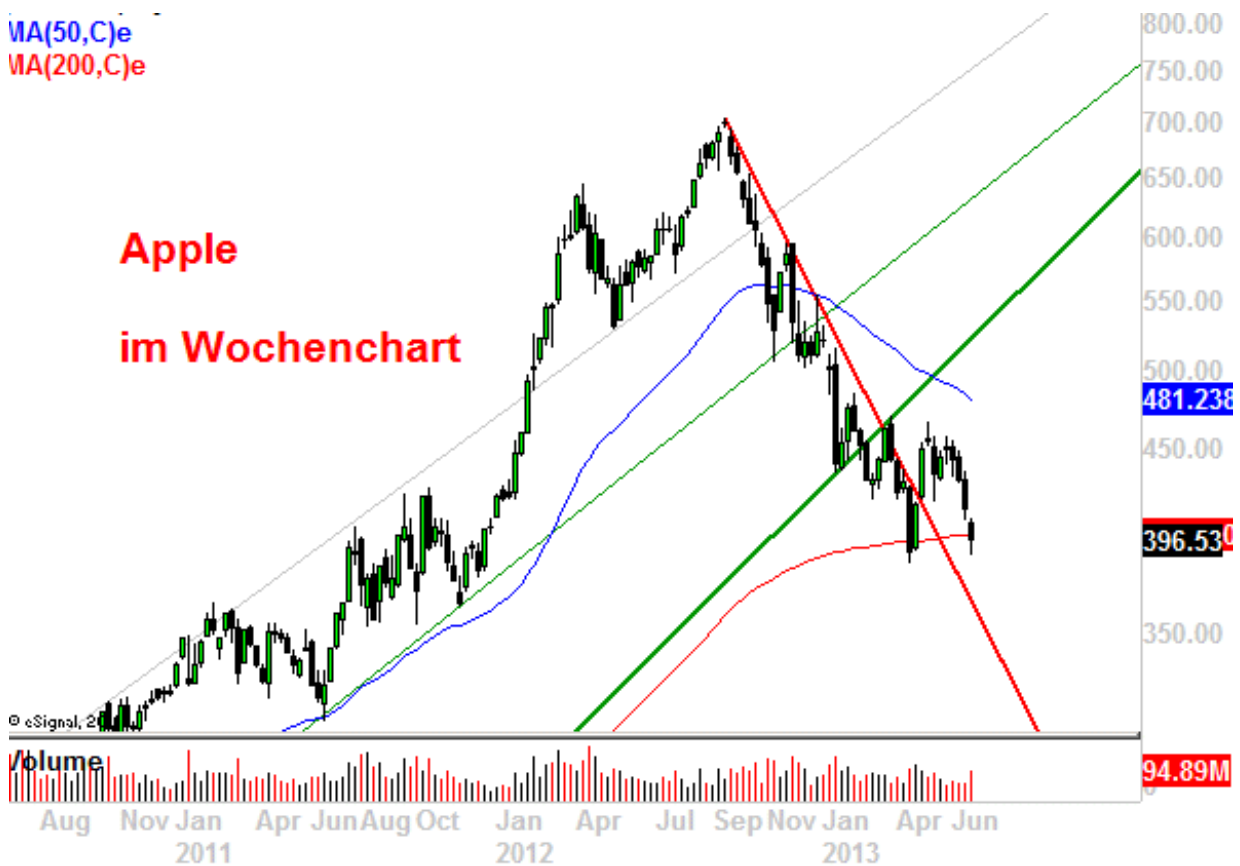
Apple hat somit die Tiefs um 385 \$ nun wieder erreicht. Es bietet sich damit die Chance, weiterhin in diesem Bereich eine Bodenbildung zu versuchen. Möglich wäre nun ein Doppelboden wenn es Apple gelingt, sich über 465,75 \$ nach oben klar abzusetzen. In diesen Bereich läuft mittlerweile auch der EMA 200 als wichtiger Widerstand. Ginge es dann über 465,75 \$ ohne das Apple nun deutlicher unter 385 \$ rutscht, dann erschließt sich umfassendes Potenzial für einen Anstieg bis 550 \$. Das muss dann noch nicht die Wiederaufnahme der Rally der vergangenen 10 Jahre sein, bedeutet aber ebenfalls einiges an Potenzial.

Apple müsste allerdings bis zur Triggermarke vom aktuellen Niveau aus ungefähr 17,5% steigen. Bis dahin kann, selbst wenn der Ausbruch anschließend gelingt, noch einiges passieren, so dass es noch wenig Sinn macht, einen

Ausbruchstrade aus einem Doppelboden zu planen. Wir werden aber vor allem innerhalb der Tradingpakete klar auf die Entwicklung bei Apple im Bereich der nun erreichten und am Freitag zunächst bei hohem Volumen auch beachteten 385 \$ achten. Ggf. lässt sich hier bereits ein Trade wagen. Wenn sich dann das bullische Idealszenario durchsetzt, bietet sich Potenzial von fast 40 % auf Sicht einiger Monate, ggf. bis Ende des Jahres.

Nachdem wir bereits in den vergangenen Wochen mit großen Positionen bei Gold und Silber Short sowie am Tief im DAX Long waren bietet es sich an, nun auch wieder größere Aktientrades zu planen.

Halten sollten die 385 \$ aber möglichst. Wenn nicht, dann kann es weiter in Richtung der 350 \$ nach unten gehen, zumindest wäre dann ein Pullback wahrscheinlich auf den gebrochenen mittelfristigen Abwärtstrend, welcher derzeit bei 359 \$ verläuft.



Auch ein kleiner Blick auf den Wochenchart zeigt, dass Apple auf einem wesentlichen Unterstützungsniveau, dem EMA 200 (rot) auf Wochenbasis steht. Darüber ist langfristig die Welt noch in Ordnung und die ausgedehnte Korrektur nur eine Korrektur. Eine Aufgabe dieses Kursbereiches könnte hingegen auch noch deutlich weiter abwärts führen.



Da Apple das Schwergewicht im Nasdaq 100 nach wie vor ist, auch wenn die Gewichtung in den vergangenen Monaten deutlich geringer geworden ist, muss auch ein Blick auf den Leitindex noch erfolgen. Der Index war aus dem mittelfristigen Trendkanal nach oben ausgebrochen, konnte die Rallyverschärfung aber nicht aufrechterhalten. Nach einem direkten Abverkauf bis zur Trendkanal-Unterkante wird nun die Kanal-Oberkante wieder erreicht. Diese stellt ab jetzt aber wieder einen relevanten Widerstand dar und könnte durchaus auch erneut nach unten drücken um eine Korrekturausdehnung bis 2.773 Punkte und ggf. auch 2.700 Punkte einzuleiten. Wenn es mit einer verschärfenden Bewegung nicht geklappt hat, folgt oftmals auch ein Ausbruch aus dem Trendkanal in der anderen Richtung. Dies würde es für Apple schwer werden lassen, im Bereich der 385 \$ zu drehen. Vor allem auch, da es sich bei Apple um einen derzeit klaren Underperformer handelt ist es wenig wahrscheinlich, dass dort gerade dann eine Bodenbildung gelingt wenn der Markt insgesamt ggf. noch schwächer tendieren sollte. Schafft Apple hingegen einen Boden, dann dürfte sich der Nasdaq 100 auch bald wieder verstärkt nach oben absetzen. Es wird somit in den nächsten Tagen in dieser Richtung spannend, so dass es sinnvoll sein kann, die Situation für einen Trade ins Auge zu fassen.

Viele Grüße,

Marko Strehk – Technischer Analyst und Trader bei GodmodeTrader.de

Kurz- und mittelfristiges Momentumtrading

Performance seit 01.01.2013

Aktien Premium Trader: + 18,83%

CFD Trader: +11,78 – Gold und Silber Shorts hebeln weiter nach oben

Ich verantworte zwei Tradingservices. Gehandelt werden Aktien und CFDs.

Details und Buchung: <http://www.godmode-trader.de/Premium/Trading/CFD-Trader>

Details und Buchung: <http://www.godmode-trader.de/Premium/Trading/Aktien-Premium-Trader>

Viele Grüße,

Marko Strehk – Technischer Analyst und Trader bei GodmodeTrader.de

Offenlegung gemäß §34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte: Der Autor ist in den besprochenen Wertpapieren bzw. Basiswerten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Analyse investiert.

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handlungsempfehlungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die

aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2020